

**Bericht des Aufsichtsrats  
der MOBOTIX AG,  
Winnweiler-Langmeil  
Geschäftsjahr 2017/18**

1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die MOBOTIX Gruppe konnte im zurückliegenden Geschäftsjahr 2017/18 zwar das mit 65 Mio. EUR geplante Umsatzziel mit einem realisierten Umsatz in Höhe von 63,9 Mio. EUR (ohne Bauteileverkäufe) nicht erreichen, hat jedoch mit einem EBIT in Höhe von 1,0 Mio. EUR ihr Ertragsziel in Höhe von 0,7 Mio. EUR deutlich übertroffen.

Die Anzahl der verkauften Kamerasysteme ist um 1,5% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Rückgang der Absatzmenge ist auf Grund des weiterhin verschärften Wettbewerbs, insbesondere durch chinesische Kameraanbieter, aber auch durch nicht erfüllte Erwartungen von Partnern und Endkunden zu verzeichnen. Insbesondere in Deutschland, in der Benelux Region und in Australien waren überdurchschnittliche Absatzrückgänge zu verzeichnen. Positiv entwickelten sich die Absatzmengen auf dem amerikanischen Markt sowie in MEA.

Das EBITDA entspricht 5,0% der Gesamtleistung (ohne Bauteileverkäufe) und beträgt 3,2 Mio. EUR, was einer Steigerung von 8,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das EBIT entspricht 1,6% der Gesamtleistung (ohne Bauteileverkäufe) und beträgt 1,0 Mio. EUR gegenüber -7,6 Mio. EUR im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2017/18 endete mit einem Jahresüberschuss von 0,4 Mio. EUR gegenüber einem Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR im Vorjahr, welcher jedoch durch Restrukturierungskosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR nach Steuereffekten belastet war.

Die Personalkosten konnten um 2,2 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erheblich reduziert werden.

Die Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 17,0 Mio. EUR. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,4% im Vergleich zu 49,0% im Vorjahr. Die MOBOTIX AG ist finanziell weiterhin zufriedenstellend ausgestattet.

Der Geschäftsverlauf entspricht im Wesentlichen den Erwartungen des Vorstands und des Aufsichtsrats an die Geschäftsentwicklung.

Die wesentliche Aufgabe und Herausforderung des laufenden Jahres ist die Umsetzung der neuen Produktstrategie mit dem Fokus auf intelligente Cyber Secure Video-Lösungen die einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil bewirken. Die Grundlage hierzu bildet eine neue Kamera-Plattform mit zusätzlichen Möglichkeiten für intelligente IoT-Geräte. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Optimierung des Ertragsmodells der MOBOTIX AG, die Monetarisierung der Videomanagement-Software MxManagementCenter über Lizenzmodelle, die neben den weiterhin kostenlos verfügbaren MxMC Versionen zur Verfügung stehen. Zudem ist die termingerechte Implementierung eines SAP ERP- und CRM-Systems die Voraussetzung für effektivere und effizientere Prozesse.

Das Wachstumspotential im Bereich digitaler IP-Video-Sicherheitssysteme wird von den Marktforschungsunternehmen in allen weltweiten Teilmärkten mit 5% im Zeitraum 2018 bis 2022 weiterhin als vergleichsweise hoch eingeschätzt. Insbesondere in der Region Americas wird ein überdurchschnittliches Wachstum erwartet.

Für Netzwerkkameras mit einer Auflösung zwischen 6 und 8,3 Megapixeln prognostiziert die Studie ein weltweites Umsatzwachstum von 2018 bis 2022 um jährlich durchschnittlich 23%. Gleichzeitig erwartet IHS Research einen durchschnittlichen jährlichen Preisrückgang um 16%. Der bereits in früheren Studien prognostizierte Preisrückgang setzt sich demzufolge weiter fort.

MOBOTIX begegnet dem schwierigeren Wettbewerbsumfeld unter anderem mit der Einführung neuer wettbewerbsfähiger Produkte wie der Produktlinie MOBOTIX MOVE, mit der Adaption von Industrie-Standards wie ONVIF und H.264 und der verbesserten Integration in führende Videomanagement-Systeme, aber auch mit Komplementärprodukten wie PTZ-Kameras, wodurch der Zugang zu neuen Marktsegmenten ermöglicht wird. Als Technologieunternehmen mit hoher Innovationskraft differenziert sich MOBOTIX von seinen Wettbewerbern vor allem über sein komplettes Systemlösungsangebot und die auf vertikale Fokusbereiche zugeschnittenen Lösungen.

**MOBOTIX**

Durch die Erweiterung des Angebots um periphere Komponenten wie beispielsweise Switch, IR Strahler, NAS usw. kann sich MOBOTIX noch besser vom Wettbewerb abheben.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2017/18 wurden bereits eine Vielzahl von Technologiepartnerschaften geschlossen, um auf die vielfältigen Anforderungen in den vertikalen Märkten mit optimal zugeschnittenen Lösungen zu reagieren.

Konica Minolta ist seit 2016 strategischer Investor von MOBOTIX mit dem Ziel, die führende Kameratechnologie von MOBOTIX durch Innovationen wie beispielsweise neue hochauflösende Bildsensoren und qualitativ hochwertige Linsen weiter zu verbessern sowie den Vertriebsbereich global zu stärken. Die Zusammenarbeit mit Konica Minolta im Bereich Forschung und Entwicklung wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert mit dem Fokus auf der Entwicklung neuer Technologien zur Videoüberwachung. Der Verkauf über den globalen Vertriebskanal von Konica Minolta sowie die gemeinsame Forschung und Entwicklung trugen 2017/18 zur Profitabilität von MOBOTIX bei.

Im Berichtsjahr begleitete der Aufsichtsrat den Vorstand beratend und prüfend vor allem bei wirtschaftlichen Fragestellungen mit den Schwerpunkten Vertriebs- und Produktstrategie, Produktentwicklungsaktivitäten und Unternehmensorganisation inklusive Personalmaßnahmen. Der Aufsichtsrat hat sich mehrfach ausführlich und kritisch mit der jeweils aktuellen Geschäftslage sowie der Unternehmens-, Ertrags- und Liquiditätsplanung beschäftigt.

Wir haben alle uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen und das Geschäftsgeschehen kontinuierlich und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht. Dabei haben wir uns stets von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit, die nicht zu beanstanden waren, überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war wie gewohnt eng und vertrauensvoll im Sinne eines kooperativen und konstruktiven Miteinanders. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat immer frühzeitig und umfassend eingebunden. Nach eingehender Beratung und Prüfung der uns vom Vorstand übergebenen ausführlichen Unterlagen haben wir zu einzelnen Geschäftsvorgängen unsere Zustimmung erteilt, soweit dies nach Satzung und Aktienrecht erforderlich war.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, eine Mindestdividende im Sinne des §254 AktG i.H.v. 530.857,68 EUR auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn i.H.v. 819.476,92 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Hauptversammlung wird ein entsprechender Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

### **Methoden der Beratung, Prüfung und Kontrolle**

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für den Konzern relevanten Themen wie die Lage des Unternehmens, die Technologiestrategie, die Produktentwicklung, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage, die Personalsituation, laufende und neue Investitionsvorhaben sowie über alle für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Geschäftsvorgänge.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die uns der Vorstand stets umgehend und ausführlich erläutert hat, wurden vom Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen erhielten wir vom Vorstand regelmäßig ausführliche schriftliche Berichte. Wir hatten somit stets ausreichend Gelegenheit, uns mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinander zu setzen und eigene Anregungen einzubringen, bevor wir nach sorgfältiger Prüfung und Beratung Beschlüsse fassten. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mittels regelmäßiger Berichte über die aktuelle Geschäftslage und wichtige finanzielle und unternehmensinterne Entwicklungen. Bei

zustimmungspflichtigen Geschäften, wie beispielsweise dem “Master Service Agreement“ mit Konica Minolta, dem Vertrag über die Herstellung und Lieferung von bestückten Platinen unseres Zulieferers, der Betriebsvereinbarung „Fit for the Future“, dem Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm und der Einführung der OEM-Kameralinie MX MOVE hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen – nach eingehender Prüfung und Erörterung – zugestimmt. Die vom Vorstand erteilten Informationen haben wir dabei kritisch gewürdigt, konkret hinterfragt und auf Plausibilität geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Es traten keine Interessenskonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern auf.

Die unterjährigen Berichte des Vorstands vermittelten ein gutes Bild von der Geschäftsentwicklung und decken sich mit dem Bild, das der Jahresabschluss 2017/18 vermittelt. Zusätzlich setzte der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis.

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat für das Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bislang nicht gebildet, da sie aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft nicht zur Steigerung der Effizienz beigetragen hätten. In allen Belangen hat sich stets der gesamte Aufsichtsrat mit anstehenden Themen und Entscheidungen beschäftigt.

### **Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2017/18 fanden insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne Beisein des Vorstands. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei sämtlichen Sitzungen anwesend.

In unserer ersten Sitzung im November 2017 präsentierte der Vorstand einen ersten Finanzbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016/17. Außerdem wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2017/18 ausführlich erörtert und festgelegt sowie der aktuelle Status bezüglich der notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen vorgestellt und die zukünftige Produkt- und Entwicklungsstrategie besprochen.

In der zweiten Sitzung Anfang Februar 2018 standen vor allem die aktuelle Umsatz- und Ertragsentwicklung und die sich abzeichnende Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr im Mittelpunkt der Beratungen. Weitere Themen waren ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und die Zusammenarbeit mit Konica Minolta.

In unserer Sitzung am 2. März 2018 wurde Herr Hartmut Sprave zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. September 2018 (spätestens) für die Dauer von zwei Jahren bestellt. Herr Klaus Kiener wurde mit Wirkung zum 1. April 2018 für die Dauer von drei Jahren als Vorstand wiederbestellt.

Ende März 2018 haben wir uns in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 30. September 2017 befasst. Alle Fragen wurden von den Wirtschaftsprüfern erschöpfend beantwortet. In dieser Sitzung fassten wir den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses.

Die Tagesordnung der Hauptversammlung bzw. die Vorschläge der Beschlussfassung, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags wurden in der Sitzung Anfang April 2018 gefasst. Außerdem wurden in der Aprilsitzung die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres sowie erforderliche Maßnahmen erörtert.

In der Sitzung unmittelbar vor der Hauptversammlung im Mai 2018 berichtete der Vorstand neben der aktuellen Lage des Konzerns, über den Status der Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Außerdem wurde Christiane Kampling als neue Head of Marketing & Corporate Communications vorgestellt. Aufsichtsrat und Vorstand haben über die neue Produktvision und Strategie beraten.

In unserer letzten Sitzung im September wurde dem Aufsichtsrat die finale Budget- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2018/19 vorgelegt und verabschiedet. Ein möglicher 5-Jahresplan wurde diskutiert. Dabei wurden die regionalen Vertriebsstrategien und Prioritäten der Partnerschaften erläutert.

Zwischen den Sitzungen hat der Aufsichtsrat regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in wichtigen Fragen gepflegt und wiederholt Gespräche geführt.

Ganzjährig wurde über die Unternehmensentwicklung, die Vertriebs- bzw. Marketingaktivitäten, den Status der Produktentwicklung und der Technologiepartnerschaften inklusive der Zusammenarbeit mit Konica Minolta, die Implementierung der neuen IT-Infrastruktur, anhängige Rechtsverfahren und die Entwicklung des Aktienkurses beraten.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem intensiv mit der Frage der Personal-, Finanzierungs- und Liquiditätsplanung sowie mit dem Status der Prozess- und Strukturoptimierungen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft in den USA wurde ebenfalls laufend erörtert.

### **AG- und Konzernabschlussprüfung 2017/18**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 28. Mai 2018 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr zum 30. September 2018 gewählt. Im Vorfeld wurde vom Wirtschaftsprüfer eine Unabhängigkeitserklärung eingeholt, die zu keinen Beanstandungen führte.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MOBOTIX AG nach HGB sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht nach HGB zum 30. September 2018 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems wurden nicht festgestellt.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht der MOBOTIX AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht nicht zu erheben. Wir erteilen daher folgenden Bestätigungsvermerk:

Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Mannheim, 22. November 2018

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaschub                      Ringle

Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer “

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers

eingehend geprüft und erörtert. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen, stand für Fragen zur Verfügung und hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach Abschluss seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen, auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.

Winnweiler-Langmeil, den 31. Oktober 2018

Der Vorstand“

nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 29. November 2018 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der MOBOTIX AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Mit dem Vorstand haben wir seinen Gewinnverwendungsvorschlag, der - wie bereits im Vorjahr - eine Mindestdividende vorsieht, intensiv diskutiert und diesem im Hinblick auf die derzeitige und künftig zu erwartende finanzielle Lage des Unternehmens zugestimmt.

Im Berichtszeitraum gab es im Aufsichtsrat keine personelle Veränderung. Frau Sabine Hinkel beabsichtigt ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf vom 24. Januar 2019 niederzulegen. Die Amtszeit der Herren Yuji Ichimura und Kunihiro Koshizuka endet turnusgemäß mit der ordentlichen Hauptversammlung zum 30. September 2021.

Der Vorstand bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr zunächst aus vier Mitgliedern. Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage ist dann mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 und der Technikvorstand Herr Dr. Oliver Gabel mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und Vorstand ausgeschieden. Dienstbeginn des neu bestellten Technikvorstands Herrn Hartmut Sprave war am 1. Juni 2018.

Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns weltweit und den Mitgliedern des Vorstands für die erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2017/18 und ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Arbeitnehmervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind überzeugt, dass die MOBOTIX Gruppe strategisch gut für die Zukunft aufgestellt ist, um im Geschäftsjahr 2018/19 und darüber hinaus profitabel zu wachsen. Die Kooperation mit Konica Minolta bietet sowohl bei der technologischen Auftragsentwicklung als auch im Vertriebsbereich mittelfristig gute Wachstumschancen.

Wir wünschen dem Management und den Mitarbeitern viel Erfolg für die Herausforderungen des nächsten Jahres. Ein besonderer Dank geht an die Kunden, Partner und Aktionäre der MOBOTIX AG für ihr wohlwollendes Vertrauen.

Winnweiler-Langmeil, den 29. November 2018

Für den Aufsichtsrat

Ihr

Yuji Ichimura